

Von dem Tage der Aufnahme der ehemaligen Leipziger Vororte in das Gemeindegebiet der Stadt Leipzig an verschwindet jede Geschichte dieser Vororte. Diese ehemaligen Vororte mögen noch so groß gewesen sein, in Zukunft theilen sie alle Geschehnisse der Alten Stadt Leipzig und ihre Individualität wird in der Gesamtgeschichte dieser Stadt völlig untergehen. Gewiß fanden sie auch während der Dauer ihrer Selbstständigkeit ihre Bedeutung fast nur in dem Abglanze der Stadt, deren Vororte sie bildeten. Immerhin ist es aber bedauerlich, daß auch für die Dauer dieser Selbstständigkeit die Verwaltung der Vororte nur wenige literarische Spuren zurückgelassen hat.

Eine rühmliche Ausnahme bildet die „Geschichte der Gemeinde Neuschönefeld, ihre Entstehung und Entwicklung bis zu ihrem Anschluß an die Stadt Leipzig am 1. Januar 1890 von Moritz Weißbach, Gemeindevorstand“.

Der XIV. Abschnitt dieser Geschichte, welcher das Volksschulwesen von Neuschönefeld behandelt, giebt uns Veranlassung, den Versuch zu machen, das urkundliche Material, welches wir über das Volksschulwesen in Gohlis in Händen haben, übersichtlich zur Darstellung zu bringen. Freilich müssen wir es, schon mit Rücksicht auf den verfügbaren Raum, vielfach bei einer tabellarischen Aufzeichnung der Daten bewenden lassen.

Die nachstehenden Mittheilungen über das Gohliser Schulwesen haben wir theils den Acten entnommen, welche leider erst seit 1859 und auch dann nur lückenhaft vorliegen. Für die ältere Zeit konnten wir eine handschriftliche Zusammenstellung benutzen: „Ein Beitrag zur Geschichte des Gohliser Schulwesens, mitgetheilt vom Oberlehrer emeritus J. G. Fleischer.“ Diese 24 Seiten große, z. B. im Besitze der Familie des verstorbenen Fleischer befindliche Zusammenstellung enthält zwar überaus interessante Darstellungen der persönlichen Erlebnisse des Verfassers und der Zustände von Gohlis im zweiten und dritten Jahrzehnt unseres Jahrhunderts; sie enthält aber verhältnißmäßig wenig Thatsächliches und bricht auch mit dem Jahre 1841 ab (obwohl sie nach 1871 abgefaßt worden ist) ohne daß man weiß, ob der Verfasser seine Arbeit nicht beenden konnte, oder ob die Fortsetzung verloren gegangen ist. Die Nachrichten über die spätere Zeit verdanke ich zumeist gefälligen privaten Mittheilungen der Herren Schuldirektor Lohse und J. Bisbach sowie einiger anderer früherer Mitglieder des Gohliser Schulvorstandes.